

go international



bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



STEUERLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR ÖSTERREICHISCHE ONLINE-HÄNDLER AUF DEM DEUTSCHEN MARKT

JOHANN KAUSL, AC BERLIN



Steuer: Was ist zu beachten?

- Rechnungslegung - immer
- Umsatzsteuer - oft!
- Verbrauchsteuerrecht (Alkohol, alk. Getränke, Tabak, Kaffee etc.)
- Gewinnsteuern - selten!

Online-Rechnungen

- elektronische Versendung ok, sofern der Rechnungsempfänger formlos zugestimmt hat.
- elektronische Rechnungen müssen auch elektronisch sortiert, aufbewahrt bzw. archiviert werden. Aufbewahrung der elektronischen Rechnung als Papierausdruck ist nicht ausreichend.

Pflichtangaben für Rechnungen

gemäß § 14 UStG. (D) 1. Teil

- Vollständiger Name und vollständige Anschrift des leistenden Unternehmens und des Leistungsempfängers
- Die dem leistenden Unternehmer vom Finanzamt erteilte Steuernummer oder die ihm erteilte Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID-Nummer)
- B2B: auch UID des Leistungsempfängers (Entgelt = Nettobetrag) anzugeben; Bei Dienstleistungen oft nach § 13b UStG (D) „Reverse Charge“ auch „Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers“, auf die Rechnung schreiben.
- Ausstellungsdatum der Rechnung

Pflichtangaben für Rechnungen

gemäß § 14 UStG. (D) 2. Teil

- fortlaufende Nummer zur Identifizierung (Rechnungsnummer)
- Menge und Art (handelsübliche Bezeichnung) der gelieferten Gegenstände oder Umfang und Art der sonstigen Leistung
- Zeitpunkt der Lieferung oder sonstigen Leistung oder der Vereinnahmung des Entgelts
- Das nach Steuersätzen aufgeschlüsselte Entgelt
- Anzuwendender Steuersatz (manchmal nicht)

Kleinbetragsrechnungen

bis zu EUR 150 brutto:

Angabe UID-Nummer, Rechnungsnummer eigentlich nicht erforderlich.

Vereinfachung gilt nicht für Versandhandelsregelung, bei innergemeinschaftlichen Lieferungen und bei Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers.

- **Beim Onlinehandel ist also diese vereinfachte Rechnung nicht zulässig.**

MWSt: Kunde ist Privatperson

- Eigentlich Lieferort dort, wo Lieferung endet, also deutsche Umsatzsteuer fällig!
- Folge: Umsatzsteuerliche Registrierung in DE
- **AUSNAHME: Versandhandelsregelung,**
- = österreichische MWSt

Versandhandelsregelung/Schwellenwert:

- Lieferung von Waren an Privatpersonen in Deutschland (Empfänger hat keine UID - Nummer)
- insgesamt Waren um weniger als EUR 100.000 (Lieferschwelle) pro Jahr nach Deutschland
- Jedes EU Mitgliedsland hat eigenen Schwellenwert

österreichische Umsatzsteuer verrechnen (Ursprungslandprinzip - Versandhandelsregelung).

| Mitgliedstaat (Stand März 2012) | Lieferschwelle | |
|------------------------------------|-------------------|-------------------------|
| | Nationale Währung | entspricht in etwa Euro |
| Belgien | 35.000 EUR | |
| Bulgarien | 70.000 BGN | 35.791 EUR |
| Dänemark | 280.000 DKK | 37.557 EUR |
| Deutschland | 100.000 EUR | |
| Estland | 35.151 EUR | |
| Finnland | 35.000 EUR | |
| Frankreich | 100.000 EUR | |
| Griechenland | 35.000 EUR | |
| Irland | 35.000 EUR | |
| Italien | 35.000 EUR | |
| Lettland | 24.000 LVL | 34.052 EUR |
| Litauen | 125.000 LTL | 36.203 EUR |
| Luxemburg | 100.000 EUR | |
| Malta | 35.000 EUR | |
| Niederlande | 100.000 EUR | |
| Österreich | 35.000 EUR | |
| Polen | 160.000 PLN | 40.293 EUR |
| Portugal | 35.000 EUR | |
| Rumänien | 118.000 RON | 28.012 EUR |
| Schweden | 320.000 SEK | 36.232 EUR |
| Slowakische Republik | 35.000 EUR | |
| Slowenien | 35.000 EUR | |
| Spanien | 35.000 EUR | |
| Tschechische Republik | 1.140.000 CZK | 46.570 EUR |
| Ungarn | 8.800.000 HUF | 32.257 EUR |
| Vereinigtes Königreich | 70.000 GBP | 81.843 EUR |
| Zypern | 35.000 EUR | |

AUSTRIA IST ÜBERALL.

Achtung:

Lieferschwelle gilt nicht bei

- Lieferung an Unternehmer (“Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung” auf Rechnung zu schreiben)
- Bei anderen Lieferungen wenn:
 - ❖ Lieferant hat zur **deutschen Umsatzsteuer optiert** (19 % statt 20 %)
 - ❖ **Lieferung verbrauchssteuerpflichtiger Waren** (wie Bier, Schaumwein, Branntwein etc.).Folge: deutsche Steuernummer ist zu beantragen und dies beim österreichischen Firmensitz-Finanzamt auch anzuzeigen

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

| | | |
|---|--|--|
| Finanzamt München Abt. II – Bearbeitungsstelle Straubing – Postfach 0211 94302 Straubing Deutschland | Antrag auf umsatzsteuerliche Erfassung beim Finanzamt München Abt. II für ausländische Unternehmer (insbes. aus Österreich und Italien) | Eingangsstempel oder –datum <div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div> |
|---|--|--|

Az:

1. Allgemeine Angaben

1.1 Angaben zum Unternehmen

| | | |
|---|---|-------------------------------------|
| Name, Vorname, Firmenname, Name, unter der/dem die Gesellschaft/Gemeinschaft auftritt | | Bei Einzelunternehmen: Geburtsdatum |
| Wohnort / Sitz / abweichender Ort der Geschäftsleitung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort), Staat | | |
| Postfach, Postleitzahl (Straßenadresse), Ort, Staat | | |
| Telefon (Festnetz, Mobiltelefon) | Telefax | E-Mail / Internetseite(n) |
| Beginn der Tätigkeit in Deutschland (Datum) | Art des Betriebes oder Tätigkeit (genaue Bezeichnung) | |

1.2 Steuerliche Erfassung

Das Unternehmen wurde oder wird bei einem deutschen Finanzamt für das allgemeine Besteuerungsverfahren (§§ 16, 18 UStG) oder für das Vorsteuervergütungsverfahren (§ 18 Abs. 9 UStG) steuerlich geführt.

Finanzamt, Steuernummer, Zeitraum

nein ja:

1.3 Betriebsstätte(n)

Wird/Werden in Deutschland eine/mehrere Betriebsstätte(n) unterhalten ?

| | | | |
|-------------------------------|------------------------------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja: | Anschritt (Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer) | Telefon |
| | 1. | | |
| | 2. | | |

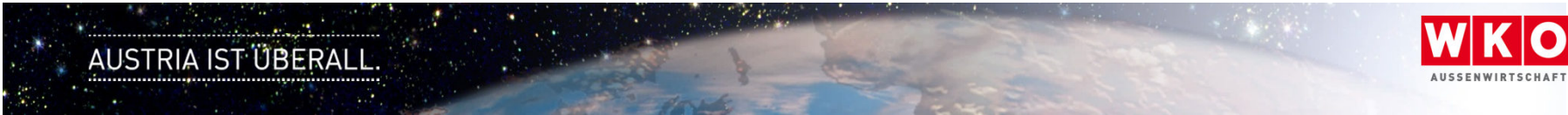
Bei mehr als zwei Betriebsstätten: Gesonderte Aufstellung ist beigelegt.

1.4 Warenlager

Wird/Werden in Deutschland ein/mehrere Warenlager unterhalten ?

| | | | |
|-------------------------------|------------------------------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja: | Anschritt (Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer) | Telefon |
| | 1. | | |
| | 2. | | |

Bei mehr als zwei Warenlager: Gesonderte Aufstellung ist beigelegt.



AUSTRIA IST ÜBERALL.

Erwerbsschwellen

- Abnehmer ohne UID Nr., die nur steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzugsrecht ausführen
- Kleinunternehmer
- Land- und Forstwirte
- nicht unternehmerisch tätige juristische Personen.

bis Schwellenwert jährlich Warenbezüge aus EU mit MWST des Lieferlandes.

Wert überschritten: Antrag auf Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID Nr.)

Dann: ohne Umsatzsteuer des Lieferlandes beliefert

Aber: MWSt durch Erwerber an Finanzamt im Empfängerland abzuführen

| Mitgliedstaat (Stand März 2012) | Erwerbsschwelle | |
|------------------------------------|-------------------|-------------------------|
| | Nationale Währung | entspricht in etwa Euro |
| Belgien | 11.200 EUR | |
| Bulgarien | 20.000 BGN | 10.226 EUR |
| Dänemark | 80.000 DKK | 10.730 EUR |
| Deutschland | 12.500 EUR | |
| Estland | 10.226 EUR | |
| Finnland | 10.000 EUR | |
| Frankreich | 10.000 EUR | |
| Griechenland | 10.000 EUR | |
| Irland | 41.000 EUR | |
| Italien | 10.000 EUR | |
| Lettland | 7.000 LVL | 9.932 EUR |
| Litauen | 35.000 LTL | 10.137 EUR |
| Luxemburg | 10.000 EUR | |
| Malta | 10.000 EUR | |
| Niederlande | 10.000 EUR | |
| Österreich | 11.000 EUR | |
| Polen | 50.000 PLN | 12.592 EUR |
| Portugal | 10.000 EUR | |
| Rumänien | 34.000 RON | 8.071 EUR |
| Schweden | 90.000 SEK | 10.190 EUR |
| Slowakische Republik | 13.941,45 EUR | |
| Slowenien | 10.000 EUR | |
| Spanien | 10.000 EUR | |
| Tschechische Republik | 326.000 CZK | 13.318 EUR |
| Ungarn | 2.500.000 HUF | 9.164 EUR |
| Vereinigtes Königreich | 70.000 GBP | 81.843 EUR |
| Zypern | 10.251 EUR | |

AUSTRIA IST ÜBERALL.

Kleinunternehmer

- Auf Website und auf der Rechnung hinweisen, dass keine Umsatzsteuer erhoben / somit auch nicht ausgewiesen ist
- Angabe der Steuernummer und UID-Nummer (sofern vorhanden) gilt auch für Kleinunternehmer.
- Bei grenzüberschreitendem Online-Handel ist UID - Nummer und Verrechnung der Umsatzsteuer in Deutschland empfehlenswert.

Komplizierte Rechtslage bei MWSt., wenn Kleinunternehmer nach Deutschland liefert.....!

VERBRAUCHSTEUERRECHT

ALLGEMEINES

- Verbrauchsteuern auf Waren wie Alkohol, Tabak, Kaffee, Bier, Sekt, Wein
- Bedeutende Einnahme der Zollverwaltung: 13% des deutschen Gesamtsteueraufkommens
- überwiegend EU-weite Harmonisierung, außer Kaffee- und Alkopopsteuer
- “Bestimmungslandprinzip” - Versteuerung wo verbraucht werden soll

VERBRAUCHSTEUERRECHT

Verbrauchssteuersätze in Deutschland

- Alkohol bzw. Branntwein: 1.303 EUR je Hektoliter reiner Alkohol (Abstufung nach Erzeugnissen)
- Alkopops: 5.550 EUR je Hektoliter reiner Alkohol
- Schaumwein: 136 EUR je Hektoliter
- Kaffee: 2,19 EUR je kg, löslicher Kaffee: 4,78 EUR je kg, kaffeehaltige Waren: zwischen 0,12-3,83 EUR je kg
- Tabak: Zigaretten (2014): 9,63 Cent je Stück und 21,74 Prozent des Kleinverkaufspreises (Mindeststeuersatz nach Formel)
- Bier: pro Hektoliter 0,787 EUR je Grad Plato (= Einheit Stammwürzegehalt)
- Wein: 0 EUR, aber “Steueraufsichtsfunktion”

VERBRAUCHSTEUERRECHT

- Verbrauchsteuerentstehung
- Differenziere
 - unversteuerte Waren
 - Waren des “freien Verkehrs”
- Überwachung des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs durch Zoll/ Hauptzollämter
 - Prüfungsstellen prüfen Warenverkehr anhand Betriebsunterlagen und Warenbeständen
 - auch Internethandel

VERBRAUCHSTEUERRECHT

- Österr. Versandhändler (Alkohol. Getränke außer Wein) hat:
 - in DE:
 - Vorherige Anzeigepflicht und Benennung eines Beauftragten in DE nach Formular 2752
 - gegenüber Hauptzollamt
 - in AT:
 - Vorherige Anzeigepflicht, sog. Voranzeige an Zollamt des Sitzes, um Steuererstattung sicherzustellen
- Problem: Beauftragten in Deutschland finden (Haftung)
- Alternativen suchen (Partnerfirma, eigene Niederlassung)

VERBRAUCHSTEUERRECHT

Besonderheiten:

- **Tabak:** Verbringen oder Versenden *im steuerrechtlich freien Verkehr* zu gewerblichen Zwecken **unzulässig**
- **Wein:** im Versandhandel keine vorherige Anzeigepflicht oder Benennung eines Beauftragten notwendig - Weinlieferungen **können** je Monat beim Hauptzollamt des Empfängers oder zentral eines Empfängers (Antrag) angemeldet werden

PRODUKTSPEZIFISCHE BESONDERHEITEN

**Je nach Art der vertriebenen Ware sind
besondere nationale Vorschriften zu beachten**

- Arzneimittel
- Medizinprodukte
- Heilmittel
- Kosmetika
- Spielzeug
- Elektro- und Elektronikgeräte
- Haushaltsgeräte
- Lebensmittel
- Alkohol
- Tabakwaren
- Batterien
- Fahrzeuge
- Textilien
- Bücher
- Gewinn- und Glücksspiele
- pyrotechnische Produkte /
Feuerwerkskörper
- Waffen
- Altöl
- Filme oder Computerspiele usw.

GEWINNSTEUER

- Zum Glück nicht auch noch...
- Aber manchmal doch...

DIE CHANCEN ÜBERSTEIGEN MEIST DIE MÜHE!

Vielen Dank!

Johann Kausl

Österreichisches AußenwirtschaftsCenter
Berlin

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO 
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA